



Vom Quartier zur Kaserne – Entstehungsgeschichte der Soldatenunterkunft



Ein Soldat braucht ein Quartier und wird in der Kaserne untergebracht –

Was heutzutage als selbstverständlich angesehen wird, war nicht immer so.

Unterschiedliche Heerestypen, Herrscher, gesellschaftliche und soziale Umstände, technische Neuerungen und militärische Anforderungen haben erst zur Entstehung der Kaserne als Soldatenquartier geführt.

Heere des Bedarfsfalls:

Nach Beendigung einer kriegerischen Auseinandersetzung wurden diese Heere wieder aufgelöst. Es war keine ständige Unterbringung der Soldaten von Nöten.

Heere für den Bedarfsfall - Ende des Römischen Reiches bis ca. 17. Jahrhundert

Blickt man auf die Zeit vom Ende des Römischen Imperiums bis ins 17. Jahrhundert zurück, dominieren sogenannte **Heere des Bedarfsfalls**.

Entstehung ständig stehender Heere – 16./ 17. Jahrhundert

Leibgarden:

kleine militärische Truppen zum persönlichen Schutz des Landesherrn

Residenzstadt:

ständiger Sitz des Landesherrn /Hofstaats

Mit Beginn des Absolutismus im 16. und 17. Jahrhundert entstehen sogenannte **Leibgarden**. Jene wurden in den entstehenden **Residenzstädten** zunehmend zu Gardetruppen des Landesherrn umfunktioniert und waren somit in ständiger Präsenz an der Seite ihres Landesherrn.

Diese Entwicklung war der Beginn des ständig stehenden Heeres der Soldaten. Wobei immer noch das alte Recht der zivilen „gelegentlichen“ Einquartierung der Soldaten in Bürgerhäusern galt.

Kaserne:

Eine Kaserne ist ein militärischer Funktionsbau. Seine Funktion ist die militärische Aufrechterhaltung von Ordnung und Disziplin in baulicher Gestalt. Das war jedoch nicht immer so. Die Bezeichnung Kaserne entstand erst im 17. Jahrhundert. Sie leitet sich vom französischen caserne her, was wiederum vom vulgärlateinischen quaderna (je vier) abstammt. Zu Viert saßen im Mittelalter die Wachsoldaten in ihrem Aufenthaltsraum in Kastellen und Burgen. Über die italienische Sprachform caserma, entstand dann das französische Wort caserne, ins Deutsche übertragen Kaserne. Dabei hatte sich die ursprüngliche Bedeutung vom Aufenthaltsort der Soldaten erweitert. Deshalb versteht man heutzutage unter Kaserne die Gesamtanlage. Das heißt Wohngebäude der Truppen, Dienst- und Wirtschaftsgebäude, etc..

Entstehung und Bau von Kasernen für ständig stehende Heere – Ende des 17. Jahrhunderts

Mit der zunehmenden Größe der ständig stehenden Heere der Landesfürsten konnte die staatliche Verantwortung zur Unterbringung der Soldaten nicht mehr geleugnet werden. Es entstand die Idee, eigene Wohngebäude für die Soldaten zu erbauen – sogenannte **Kasernen**.

Autorin: Adriana Feldmeier

Quellen:

- Kaiser, Stephan, *Das deutsche Militärbauwesen. Untersuchungen zur Kasernierung deutscher Armeen von Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg. Diss.*, Mainz 1994.
- Schwalm, Hansjörg, „Die Entwicklung der Unterbringung von Streitkräften in Deutschland“, In: *Bundeswehrverwaltung* Heft 26 (1982), S. 177-184.